

Bis die Tage, Mulle!



Mittlerweile dürfte es bis in die letzte Ecke Sachsens vorgedrungen sein, dass Paul Müller aka Mulle in der kommenden Saison nicht mehr für den MSV aufschlagen wird. Der folgende Artikel soll also weniger dazu dienen diese Nachricht zu verkünden - sondern eher einem herausragendem Sportsmann die Ehre zu eben, die ihm gebührt.

In den letzten Jahren war Mulle für unseren Verein ein absoluter Leistungsträger und er konnte Erfolge aufweisen, die es vorher noch nicht gab: Mitteldeutscher Mixed-Meister, Mehrfacher Vize-Sachsenmeister im Herren-Doppel, 3. Platz im Einzel der LEM oder ein 4. Platz beim TOP 16. Die Erfolge unterhalb der Landesgrenze erwähne ich aus zeitlichen Gründen nicht. Neben all diesen Einzel(-und Doppel)erfolgen schmückte er unser vorderes Paarkreuz der 1. Mannschaft. Ob an der Seite von Alfonso Olave, Nick Neumann-Manz oder Hartmut Engert - er wusste immer zu überzeugen und kämpfte in gewohnter Manier. Doch wie schaffte er es an die sächsische Spitze? Wurde er mit einem besonderen Talent gesegnet? Oder schaffte man für ihn stets die besten Trainingbedingungen?

Ich weiß es noch als wär es gestern. In Cunewalde fand eine Sachsenmeisterschaft der Schüler statt und ich war hauptsächlich dort um Rene Phan zu betreuen. Dieser war, neben Christoph Reichel und Sandra Phan, eines unserer ganz großen Talente und schaffte einen 3. Platz, nachdem er gegen den Überspieler Hendrik Fuß verlor. Während der Vorrunde betreute ich Mulle (damals noch Paul ;))

gegen Steve Schneider (Pirna) in einem Match, welches er verlor und damit die Gruppenphase nicht überstand. Es war keine Überraschung, eher das erwartete Abschneiden. Es war auch kein optischer Leckerbissen. Doch eines faszinierte mich: Die Beharrlichkeit, mit der er in den Satzpausen an der Bande stand und jede noch so kleine Information demütig aufsaugte. ([Nachlese](#))

Einige Zeit später gab es den zweiten Moment, der wohl noch entscheidender für seinen Werdegang war. Paul nahm an einer sächsischen Rangliste in Döbeln teil und war so gut wie chancenlos. Auf dem Rückweg stellte er Ruppel und mir die Frage, wo wir Verbesserungspotential bei ihm sehen und es begann ein Vortrag ohne Pause. Quasi eine Stunde lang musste er sich einen Rundumschlag anhören, allein die Ankunft in Bautzen ließ uns damit aufhören. Im Nachhinein betrachtet hätten wir uns nicht darüber wundern dürfen, wenn er nach diesem Tage den Schläger frustriert in die Ecke geworfen hätte. Tat er aber nicht - im Gegenteil. Er war motivierter denn je und begann mit einer Akribie die Lücke zur sächsischen Spitze wettzumachen.

In der Folgezeit ging sein Weg eigentlich stetig nach oben, Basis dafür war immer sein Ehrgeiz im Training. Am 23.10.2005 (siehe Foto) spielte er erstmals Ersatz in der 1. Herrenmannschaft. Zur Winterpause dieser Saison wurde er (durch einen im Nachhinein glücklichen Umstand) Stammspieler der 1. Mannschaft, aus der 5. Mannschaft kommend! Am Ende der Saison schafften wir die Sensation und stiegen in die Oberliga auf. Einige Jahre später zog es ihn nach Berlin und er begann dort sein Studium. Damit verbesserten sich auch seine Trainingsbedingungen und er machte die nächsten und letzten Schritte zu dem, der er heute ist.

Mulle ist ein Beweis dafür, dass es jeder Spieler mit Ehrgeiz in die Regionalliga schaffen kann. Dort wird er künftig für den TTC Holzhausen (übrigens an der Seite von Hendrik Fuß) in einem Team aufschlagen, in das er sehr gut reinpassen wird. Als guter Freund wird er noch ewig an unserer Seite sein, ob im Trainingslager, bei Geburtstagen oder bei gemeinsamen Urlauben.

Einmal Bautz'ner - immer Bautz'ner!







